

Lebensmittel im März gestiegen

Washington, 23. April. - Laut einer Statistik des Arbeits-Departments sind der Hoffnung zum Trotz, daß bald der Wiedereintritt normaler Preise zu erwarten sei, welche Hoffnungen noch dadurch verstärkt wurde, daß im Februar einige Preise tatsächlich etwas wichen, im März die Preise wieder gestiegen. 22 Arten von Lebensmitteln sind im März durchschnittlich um 2 Prozent über die Februar-Preise gestiegen und waren 14 Prozent höher als im März 1918.

Für die sechs Jahre von März 1913 bis März 1919 betrug die durchschnittliche Erhöhung aller Lebensmittel-Preise im Februar 80 Prozent; Mehl, Speck, Schmalz und Maismehl sind um mehr als 100 Prozent gestiegen.

Wetter ging im Februar um 19 Prozent im Preise herunter und im März um 16 Prozent in die Höhe. Andere Preissteigerungen im März waren: Zirkon Steak 1 Prozent; Pound Steak und Chud Roast 2 Prozent; Kaffee und Tee 3 Prozent.

„Rau“ Beans, Kartoffeln, Reis, Eier und Milch sind billiger geworden.

„Hofere“ modernen Blaustrippe wurden an den Männern wahrscheinlich auch dann noch etwas anzuziehen haben, wenn sie sie sich beim Rundschneider nach Maß machen lassen könnten.

Freunde schüttelten ihr Haupt, als sie bei ihm vorbeigingen

Dachten Ende nahe - Gesundheit wieder hergestellt - Gesundheit - Nimmt 14 Pfund zu.

Wenn ich bis zum jüngsten Tage sprechen würde, könnte ich Lancel nicht genug preisen für das, was es für mich getun hat“, sagte William Keay, seit den letzten 25 Jahren ein Alkoholiker von Beruf. Mein Leiden begann vor etwa sieben Jahren, fuhr er fort, als mein Magen in sich selbst im Zustand geriet war, daß alle Nahrung, die ich zu mir nahm, sauer wurde und ich konnte nicht einmal eine Tasse Kaffee trinken, ohne mich nachher leiden zu müssen. Nach jeder Mahlzeit sammelten sich Gase und ich wurde durch meinen ganzen Körper von heftigen Schmerzen befallen und Herzklappen stellte sich ein, so daß ich befürchtete, daß ich schließlich krank sei. Ich weiß natürlich jetzt, daß alle diese Leiden von meinem Magen herrührten. Ich hatte ich wenig gegessen, daß ich fortwährend an Kräfte abgenommen habe und schließlich meine Arbeit ganz aufgeben mußte. Ich war so heruntergekommen, daß ich meine Freunde den Kopf schütteln sah, als ob sie nicht mehr viel Hoffnung hatten, daß ich jemals wieder besser werde.

„Etwa zu der Zeit, da die Sache für mich am schlimmsten stand, hörte ich über das Gute, was Lancel gerade hier in Peoria für Leute verbringt und ich entschloß mich, einen Versuch damit zu machen. Ich wünschte hier besonders hervorzuheben, daß dies der glücklichste Tag meines Lebens war, an dem ich diese Entscheidung getroffen. Die Medizin schien gleich von Anfang an zu wirken und ich wurde schnell besser; um es kurz zu machen, ich bin jetzt so stark und robust, wie ich jemals in meinem Leben gewesen. Ich kann essen was ich will ohne jede Nachfolge, und ich werde jetzt nicht mehr nach den Schmerzen von diesen schrecklichen Schmerzen geplagt, die mein Leben elend machten. Ich verdane meine Nahrung so gut, daß ich wieder von Gassen nach von Herkloppen geplagt werde. Lancel machte aus mir tatsächlich einen gesunden Mann, denn ich bin jetzt so stark und robust wie je in meinem Leben und ich kann jetzt jeden Tag in der Woche schwer arbeiten. Lancel befreite mich nicht nur von meinen schweren Magenleiden, sondern es hat mich auch aufgebaut und ich wiege jetzt vierzehn Pfund mehr wie zu der Zeit, da ich die erste Dose eingenommen. Tugend eine Medizin, welche so Gutes vollbringt wie Lancel für mich getan, ist es wert, jedermann empfohlen zu werden und ich freue mich immer, Leuten meine bemerkenswerte Heilung mitteilen zu können, denn ich fühle, daß ich Ihnen einen Dienst erwische, die gesundheitlich so herabgekommen, wie ich es war.“

Lancel wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Lancel Vertreters. Ebenso von der Forester and Adams Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat Nebraska.

Allerlei Interessantes vom Friedenstisch

Italiener drohen mit Sonderfrieden; mehr Nahrungsmittel für Deutschland in Aussicht.

Paris, 23. April. - Seit der gestrigen Konferenz zwischen Lloyd George und dem italienischen Ministerpräsidenten Orlando hat sich die italienische Situation nur noch schwieriger gestaltet, so wird von mehreren Delegaten behauptet. Die Italiener lassen Andeutungen fallen, daß sie sich mit Deutschland einlassen werden, um einen Sonderfrieden zu erlangen. Sie sagen, sie erwarten, daß die Deutschen die Verantwortung für den Krieg feststellen hat, um fast 65 Druckseiten. Das Dokument enthält auch den Minoritätsbericht, der von dem Vorschlag, den früheren deutschen Kaiser zu prozessieren, absteht. Es werden 32 Klassen von Verbrechen angegeben.

Die deutsche Regierung ist von den Alliierten aufgefordert worden, eine Kommission nach Frankreich zu senden, um Beratungen über Nahrungsmittel, Schifffahrt, Finanzen und Warenausfuhr zu führen. Die Konferenzen werden entweder in Versailles oder Compiègne stattfinden. Die deutschen Delegierten sollen mit allen Nachrichten ausgetauscht werden, jedoch die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Alliierten baldmöglichst eröffnet werden können.

Washington, 23. April. - Beschränkte Quantitäten Nahrungsmittel können jetzt auch nach anderen Teilen Deutschlands wie das Ostpreussensgebiet eingeführt werden. So werden die Kriegshandelsbehörde, an dessen müssen dafür Erlaubnisbescheinigungen bei dieser Behörde erhoben werden.

Tagung des Turnerbundes

Indianapolis, 23. April. - Der Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes hat in Uebereinstimmung mit dem Ergebnis der am 4. April abgeschlossenen Urabstimmung beschlossen, die 27. Bundestagung für den 22. Juni 1919 in der Halle der Louisville Turngemeinde einzuberufen. Die Berichte von 105 Vereinen über die Urabstimmung sind bereits eingelaufen; sie zeigen, daß 3418 Stimmen für und 186 Stimmen gegen die Abhaltung der Bundestagung abgegeben wurden. Die offizielle Aufforderung wird den Bezirksvororten demnächst zugehen.

Tschechen dringen bis fast nach Budapest

Kopenhagen, 23. April. - Nach einer Depesche von Wien, die gestern aufgegeben war, sollen die Tschechen südlich von Budapest - vorgezogen sein.

Wollen den Mayor abberufen

Sioux City, 23. April. - 100 Bürger hielten eine Versammlung ab, um das Abberufungsverfahren gegen Mayor Short einzuleiten, weil er die Konvention der S. W. B. öffentlich anerkennt und die Delegierten offiziell empfangt. Es wurde ein Komitee ernannt, um Mayor Short zu veranlassen, seine Resignation einzureichen. Es wurde ferner ein Komitee von 10 Mann ernannt, um einen Kandidaten gegen Mayor Short aufzustellen. Der Mayor hat von der Versammlung keine Notiz genommen.

Bandit erbeutet \$168.

Herman Munnert, Besitzer der Leavenworth Cleaning Co., am 21. und Leavenworth Str., war Dienstag abend 6 Uhr fleißig mit Bügeln beschäftigt, als jemand eintrat und seinen Anzug begügelte haben wollte. Der Fremde zog seinen Rock aus und reichte ihn Munnert, der aber zur selben Zeit den falken Lauf eines Revolvers gegen sich gekehrt hielt. Der Fremde nahm \$68 und zwei Freiheitbonds - \$100 - steckte Munnert in ein Mäkel, zog seinen Rock wieder an und ging ruhig aus der Tür unter die zahlreichen Passanten. Munnert fand indessen einen Schlüssel zum Mäkel in der Tasche, benutzte ihn aber erst nach geraumer Zeit, um den Räuber Zeit zum Entweichen zu geben.

Seiner Gefängnisstrafe wegen verhaftet.

Oma Colling, Borland, Ore., wurde heute morgen 1 Uhr verhaftet, weil er Ableitung frag, wie sie in den Justizbüros des Weizens gewissen Strahlungen, die sich auf gefährlich haben, gestiftet wird und er sich nicht ausweisen konnte. Man wird ihn festhalten, bis Ermittlungen eingezogen sind.

Karl wollte Frieden im August 1918

Berlin, 23. April. - Der Wiener Korrespondent der „Zeitung am Mittag“ meldet, daß in Wien ein Brief veröffentlicht wurde, den der österreichische Kaiser Karl am 20. August 1917 an den deutschen Kronprinzen richtete, und in dem es unter anderem heißt: „Ungarn ist nahe daran, aus dem Krieg auszufallen, und die ganze Lage fordert es, daß bis zum Winter Frieden geschlossen werden muß.“

Ich habe positive Informationen dahin, daß wir einen Gegner für uns gewinnen können, wenn Deutschland bereit wäre, gewisse Konzeptionen bezüglich Esch-Schörringens zu machen.

Ich will jedoch keineswegs, daß Deutschland allein Konzeptionen macht. Ich selbst will in dieser Richtung hin den Löwenanteil tragen.“ Der Kaiser wies dabei darauf hin, daß Österreich im Jahre 1915 Italien das Trentino angeboten habe, und fährt dann fort: „Deutschland ist in einer ähnlichen, aber bedeutend hoffungsvolleren Lage. Und Sie als Thronerbe haben das Recht, ein gewichtiges Wort in die Waagschale zu werfen.“ Ich bitte Sie, sich nur in meinen Bemühungen, den Krieg schnell und ehrenvoll zu Ende zu bringen, anzuschließen.“

Schiffbauarbeiter streiken.

Toledo, O., 23. April. - Zweitausend Mitglieder der Schiffbauarbeiter Union legten heute in den Straßen der Toledo Ship Building Co. die Arbeit nieder, weil die Gesellschaft sich weigerte, 40 Farbige, die anfangs dieser Woche angestellt wurden, zu entlassen.

Schweinepreise in Chicago \$21.10.

Chicago, 23. April. - Hier brachten heute Schweine per Hundertpfundgewicht \$21.10, zehn Cents mehr wie gestern. Im vergangenen Jahre stiegen die Schweine im Preise bis auf \$21.35.

Aus der Nadelwelt.

Unter den außerordentlichen Verhältnissen der letzten paar Jahre sind die Nadeln in allen Teilen der Welt wirklich recht rar geworden, und ihr Preis ist auch dementsprechend in die Höhe gegangen.

Einer der besten und ältesten Kenner auf diesem Gebiete in den Vereinigten Staaten, der Deutsch-amerikaner R. W. Haffner, der unlängst am Goldenen Tor seinen 81. Geburtstag feierte und seit beinahe 70 Jahren im Nadel-Verkaufsgeschäft tätig gewesen ist - im Dienst eines großen englischen Fabrik-Geschäfts - äußerte sich darüber:

„Ich habe in normalen Jahren nicht weniger als 4 1/2 Milliarden Nadeln verkauft; in den letzten Jahren ging es jedoch stark abwärts, bis 1917 und 1918 die Zahl der von mir verkauften Nadeln auf nur 4 Millionen im Jahre sank, - also nur eine Lappalie im Vergleich zu früher. Der große Abfall in der Produktion wurde durch Mangel an Stahl sowie durch allerbhand Kriegsarbeit verursacht. Der Preis von manchen Sorten dieser Nadeln ist (im Großhandel) in sehr wenigen Jahren von 85 Cents auf vier Dollars das tausend gestiegen. Doch ein Wiederaufleben dieser Industrie darf mit Bestimmtheit schon in der nächsten Zeit erwartet werden. Bemerkenswert ist noch die Tatsache, daß in neuerer Zeit Japaner, mit billiger Ware und minderwertiger Qualität, sich in den Nadel-Markt des Abendlandes zu drängen versuchen.“

Ritter von heute.

Meine Damen hatten's gut! Letzen Not sie auf dem Schloffe. Gasteilen sie wohlgeehrt Ihre lampgeleuchten Lasse.

Legten auf den Bauch sich dann, Bis ein Laubherr hergekommen, Dem sie laubend Mann für Mann Alles Wargels abgenommen.

Und es sah des Kaufmanns Hut. Seht mich ich lieber „Hüter“, Hoff den Wäckeren Tribut; Meine Damen hatten's gut!

— Abgewehrt. - Lehrer: Glauben Sie mir, Herr Verwalter, es wird Zeit, daß Sie solider leben, bebauen Sie, der Krieg geht so lange zu Wasser, bis er bricht!

Verwalter: Hum Wasser, das mag sein, ich gebe aber doch zum Bier.

— Berlin. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Nach dem ersten Schneefall suchte die Stadtverwaltung von Berlin zur Straßenreinigung taufend Mann. Auf ihre öffentliche Aufforderung meldeten sich von den 100,000 Arbeitslosen der Reichshauptstadt, sage und schreibe - 17 Mann!

— Illusion. Brant: „Du sagst, ich sei launenhaft wie der Wind, und trotzdem liebt du mich?“

— Brant: „Ja, du bist alle Tage eine andere, und da bilde ich mir eben ein, daß ich jedesmal eine andere küsse.“

Hagel, Regen und Wind letzte Mitternacht

Gegen 12 Uhr letzte Nacht wurde die Stadt von einem Gewitter mit Hagel, heftigem Winde und Regen heimgesucht. Glücklicherweise ist der angerichtete Schaden nur gering und beschränkt sich auf Bäume und Fensterheben. Was viele Leute in Schrecken setzte, war der Wind, der von vielen für einen heranziehenden Tornado gehalten wurde. In einzelnen Teilen der Stadt sind die Fruchtbäume stark mitgenommen worden, und Benlon und Nachbarschaft waren eine Zeitlang in vollständige Dunkelheit gehüllt, während Wind und Hagel ihre Zerstörung von Fensterheben fortsetzten.

Todesfälle.

Im Alter von 70 Jahren ist Julius Rankovsk, seit dem Jahre 1879 in Omaha ansässig gewesen, in County Hospital gestorben. Vor etwa einer Woche erlitt er im Courthouse einen Schlaganfall und man schaffte ihn nach dem Countyhospital. Rankovsk war eine stadtbekannte Persönlichkeit, gab sich viel mit Politik ab und war als Versicherungsagent tätig. Ein Bruder überlebte ihn.

Frau R. A. Schneider ist nach längerem Leiden in ihrer Wohnung im Alter von 43 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag von Gulke & Niepens Leichenbestattungs-Gesellschaft auf dem Forest Lawn Friedhof statt. Den trauernden Hinterbliebenen unser Beileid.

Erkennt in Straßräuber einen Schulfreund.

L. Miller, 3309 Ames Ave., erkannte in einem der zwei Räuber, die ihn in eine Allee zwischen Garman und Douglas Str. von der 14. aus, ziehen wollten und ihn bei der Kehle und am Arme gefaßt hatten, am Dienstag abend 11 Uhr, einen ehemaligen Schulfreund, nannte ihn bei Namen und wurde augenblicklich losgelassen. Die zwei Räuber gaben Herzgeld, aber die Polizei hat eine genaue Beschreibung des „Schulfreundes.“

Wegen roher Behandlung seiner Mutter verbannt.

Ein Passant gab Hubert Wemple, einen Barbier, eine wohlverdiente Tracht Prügel, als er ihn seine alte Mutter auf der Straße mißhandeln sah. Wemple kam erst wieder auf der Polizeiwache wieder zu sich. Die Mutter bat für ihn, es müßte aber nichts. Sie ist eine Witwe. Ihr Mann, ein Veteran des Bürgerkrieges starb erst vor wenigen Monaten.

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die trauerige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Mose A. Schneider am Montag, den 21. April im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet von Gulke & Niepens Establishment, 701 Süd 16. Straße, am Donnerstag nachmittag um 2 Uhr auf dem Forest Lawn Friedhof statt.

Um stille Teilnahme bittet M. A. Schneider, Witwer.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Omaha, Neb., 23. April. Rindvieh-Zufuhr 3,000; Markt fest. Prima Stiere, 17.00-18.00. Gute bis ausgewählte Wees, 16.00-17.00. Gemischte bis gute, 14.75-15.75. Gemischte, 13.50-14.50. Gute bis ausgewählte Fäherlinge, 15.25-16.25. Mittelmäßige bis gute Fäherlinge, 13.25-15.00. Gemischte bis gute Fäherlinge, 10.00-13.00. Kühe und Seifers, fest. Gute bis beste Seifer, 12.25-14.25. Ausgewählte bis prima Kühe, 12.00-13.75. Gute bis beste Kühe, 0.25-12.00. Mittelmäßige Kühe, 9.00-10.25. Gemischte bis gute, 5.25-9.00. Stokers und Feeders, fest. Real Kälber, 8.00-14.00. Prima Feeders, 14.00-15.50. Gute bis beste Feeders, 12.50-13.50. Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.00-12.50. Gute bis beste Stokers, 10.00-11.75. Mittelmäßige bis gute Stokers, 9.00-10.00. Gemischte bis mittelmäßige Stokers, 7.00-8.00. Stok Seifers, 8.50-10.00. Stok Kühe, 7.50-9.00.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 23. April. Harder Weizen - No. 2 2.60. Frühjahrs-Weizen - No. 1 2.60. No. 2 2.50. No. 3 2.45. Weißes Corn - No. 3 1.68. No. 4 1.61. Gelbes Corn - No. 2 1.70. No. 3 1.69. No. 4 1.56-1.68. No. 5 1.56. No. 6 1.59-1.66. Gemischtes Corn - No. 2 1.68-1.69. No. 3 1.67-1.68. No. 4 1.66. No. 5 1.58. No. 6 70%. Standard 70, Roggen - No. 3 1.66. Gerste - No. 2 1.17. No. 3 1.17. No. 1 Feed 1-15.

Die Sieges-Freiheits-Anleihe Weshalb ist sie notwendig? Dieses Land schuldet nahezu an zehn Billionen Dollar an unbezahlten Kriegsschulden. Die Nation muß ihre Schuld zahlen, - wenn sie als Nation unter den Völkern der Welt weiterbestehen will. Es stehen der Regierung nur zwei Wege offen, das nötige Geld zu erhalten - durch den beliebten Verkauf seiner nationalen Wertpapiere oder durch Steuern. Steuern sind jetzt schon hoch genug und dennoch ungenügend, um unsere ausstehenden Verbindlichkeiten zu decken. Deshalb die Sieges-Freiheits-Anleihe. Es gibt nur zwei Wege, diese Billionen von Sicherheitspapieren, wie die Sieges-Anleihe, zu verkaufen - an die Banken oder an das Volk. Wird die Anleihe durch die Banken aufgenommen, so werden Handel, Industrie und Ihr eigenes Geschäft darunter leiden. Den Banken wäre es unmöglich, mehrere Billionen Dollar der Sieges-Freiheitsanleihe zu übernehmen und gleichzeitig Gelder zur Unterstützung des Handels und der Industrie herzugeben. Wenn die Geschäfte kein Geld von den Banken borgen können, dann muß eben das Geschäft stillstehen, die Ware wird teurer und die Männer werden arbeitslos. Geschäftlich berührt dies ebensowohl Sie, wie mich, daß wir deshalb für die Sieges-Freiheitsanleihe unterzeichnen; es ist Amerikas Wohlfahrt, sowohl wie auch die Ihre. Die Soldaten haben ihre Arbeit getan. Wir müssen jetzt unsere tun. Wir haben dieselbe vor zwei Jahren begonnen. Wir müssen dieselbe auch zu Ende führen. Sieges-Freiheits-Anleihe-Woche - 21.-26. April. Douglas County Victory Loan Committee. W. D. W. Gebäude, zu ebener Erde. Tel.: Tyler 3456. Diese Anzeige ist bezahlt von der American Transfer Company und B. Grunwald Plumbing Company.

Zur Anfertigung feinsten, modernster Druckarbeiten aller Art in englischer und deutscher Sprache empfiehlt sich die Interstate Printing Co. (Die Job-Druckerei der Täglichen Omaha Tribune.) Telephone: Tyler 340. 1307-1309 Howard Str., Omaha, Neb. Druckladen für Kirchengemeinden, Vereine und Logen eine Spezialität. Stok Kälber, 8.00-12.00. Real Kälber, 8.0-14.25. Puffs, 10.00-11.75. Schweine-Zufuhr 12,000; Markt fest; 5c höher. Durchschnittspreis, 20.25-20.50. Höchster Preis, 20.70. Schafe-Zufuhr 11,000; Markt eröffnet 5c niedriger. Gute bis ausgewählte Lämmer, 19.00-19.25. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 18.50-19.00. Feeder Lämmer, 17.00-17.50. Fäherlinge, gute bis beste, 16.00-17.00. Widder, 15.00-16.00. Mutterlamm, ausgewählte bis gute, 14.00-15.00. Mittelmäßige bis gute Mutterlamm, 12.00-14.00. Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 23. April. Rindvieh-Zufuhr 8,000; Markt fest; niedriger. Schweine-Zufuhr 17,000; Markt durchschnittlich höher; Schluß schmach. Durchschnittspreis, 20.80-21.00. Höchster Preis, 21.15. Schafe-Zufuhr 16,000; Markt schwach; 25c niedriger. Colorado Lämmer, 19.50. Kansas City Marktbericht. Kansas City, Mo., 23. April. Rindvieh-Zufuhr 9,500; Markt langsam; fest; schwach. Schweine-Zufuhr 15,000; Markt fest; 15c höher. Durchschnittspreis, 20.15-20.70. Höchster Preis, 20.90. Schafe-Zufuhr 17,000; Markt meist 25c niedriger. Beste Lämmer, 19.00. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 23. April. Rindvieh-Zufuhr 3,000; Markt fest; 10c niedriger. Schweine-Zufuhr 9,000; Markt langsam; Prospects 5-10c höher. Durchschnittspreis, 20.25-20.55. Höchster Preis, 20.75. Schafe-Zufuhr 1,500; Markt langsam; Prospects niedriger. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 23. April. Harder Weizen - No. 2 2.60. Frühjahrs-Weizen - No. 1 2.60. No. 2 2.50. No. 3 2.45. Weißes Corn - No. 3 1.68. No. 4 1.61. Gelbes Corn - No. 2 1.70. No. 3 1.69. No. 4 1.56-1.68. No. 5 1.56. No. 6 1.59-1.66. Gemischtes Corn - No. 2 1.68-1.69. No. 3 1.67-1.68. No. 4 1.66. No. 5 1.58. No. 6 70%. Standard 70, Roggen - No. 3 1.66. Gerste - No. 2 1.17. No. 3 1.17. No. 1 Feed 1-15.

Wie unterstützt der Leser seine deutsche Zeitung? Nicht nur durch Monnemen auf dieselbe und Anzeigen in derselben können Sie die deutsche Zeitung unterstützen. Ein äußerst wirksames, viel zu wenig beachtetes Mittel besteht in Folgendem: Kaufen Sie in erster Linie bei den Firmen, welche ihr Geschäft in der deutschen Zeitung anzeigen und berufen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf die Anzeige, welche Sie in der deutschen Zeitung gefunden haben. Das kostet Sie nichts und uns ist es von großem Vorteil.